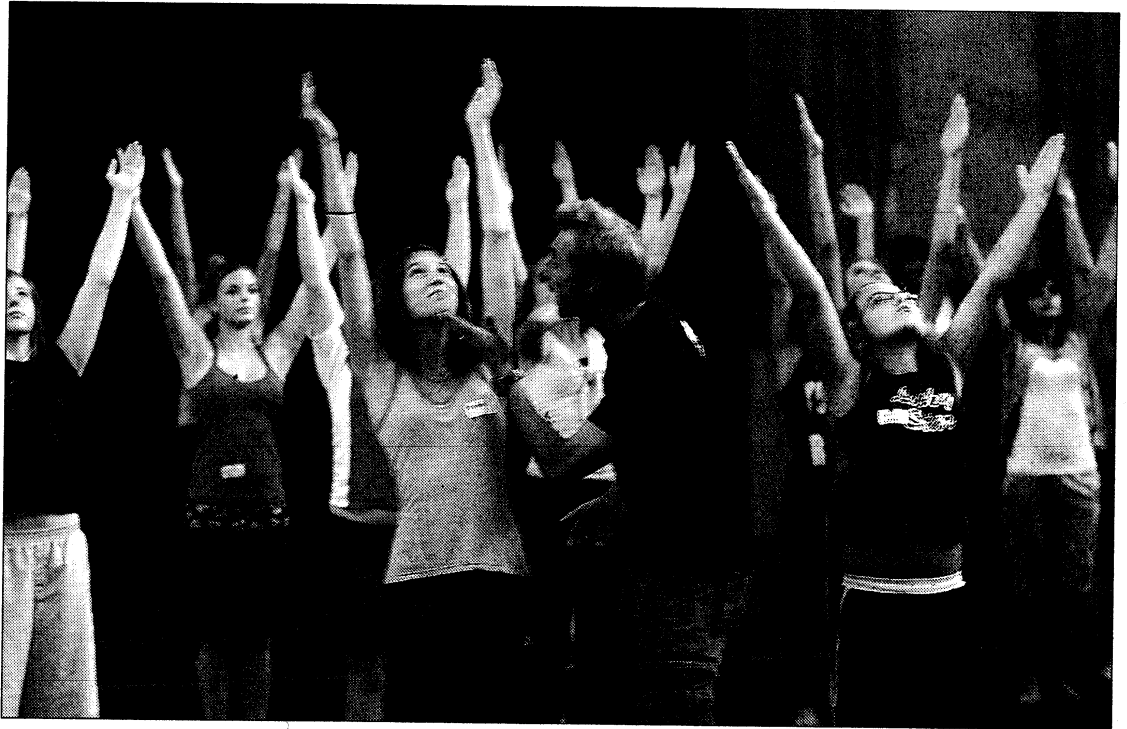


# „Ich möchte Energie sehen“

Extra-Tipp  
31.08.08

Viersener Jugendliche proben für das Tanzfestival „Tanzhochdrei“

Konzentriert stehen die 45 Mädchen und Jungen in der zum Probenraum umfunktionierten Festhalle. Alle Augen sind auf Josef Eder gerichtet. „Vier Steps, change, change, change“, gibt der Münchner Choreograf präzise Anweisungen. Die ersten Takte der Musik erklingen - und los geht's.



Die Proben in der Festhalle Viersen laufen auf Hochtouren: 45 Schülerinnen und Schüler der Realschule an der Josefskirche und der Anne-Frank-Gesamtschule erarbeiten unter der professionellen Leitung von Josef Eder (Mitte) die Choreografie „Brass Fantasy“.  
Foto: Siemes

**Viersen (sg).** Seit dem 11. August laufen die Proben für „Tanzhochdrei“ auf Hochtouren. Unter professioneller Anleitung studieren die Schülerinnen und Schüler der Realschule an der Josefskirche und der Anne-Frank-Gesamtschule das Stück „Brass Fantasy“ ein, mit dem das Internationale Tanztheaterfestival für junges Publikum am 5. September um 20 Uhr in Viersen eröffnet werden soll. Für Josef Eder ist es die erste von ihm konzipierte und erarbeitete Choreografie. Die Musik, live gespielt unter der Leitung von Bob Ross, prominenter Kopf des Münchner Kultensembles „Blechsaden“, wurde speziell für dieses Projekt von Josef

Lang komponiert. Die Proben in der Festhalle sind schweißtreibend. „Ich möchte Energie sehen, Power“, ruft Josef Eder den 42 Mädchen und drei Jungen zu. Immer und immer wieder lässt er Schritte und Bewegungsabläufe üben, „putzen“, wie es im Fachjargon heißt. „So lange bis wir eine Form haben, die anfängt zu sprechen“, sagt der Choreograf, der seit 2005 als Assistent und Co-Choreograf mit Royston Maldoom zusammenarbeitet. Ihn hat Josef Eder eingeladen, im zweiten Teil des Eröffnungsabends die bekannte Produktion „Men At War“ zu präsentieren, getanzt von jungen arbeitslosen Männern aus Hamburg. Beide Produktionen sind auch noch einmal am 6. September um 20 Uhr in der Festhalle Viersen zu

sehen. „Fordern, aber nicht überfordern“, lautet das Motto von Josef Eder. „Die Schüler sollen entdecken, dass sie es schaffen können, dass sie das Potential dazu haben“, erläutert der Münchner. Vier Stunden wird geprobt, und das jeden Nachmittag. „Am Anfang hatte ich ganz schön Muskelkater und Blasen unter den Füßen“, berichtet Margarethe (13), „aber man gewöhnt sich dran“. „Ja, wir müssen uns ganz schön anstrengen, aber man sieht auch den Erfolg“, ergänzt Anna (14). Dass von den anfangs 62 Schülern einige abgesprungen sind, findet Lia nicht so toll. „Man hat sich drauf verlassen, dass man einen Partner hat und der war dann plötzlich weg“, bedauert die 13-Jährige. Inzwischen hat sich ein harter

Kern von 45 Mädchen und Jungen gebildet. „Es ist toll, wie mit den Kindern umgegangen wird“, lobt Rainer Erdorf, Rektor der Anne-Frank-Gesamtschule. Für seine Schüler sei es eine einmalige Chance, an einem Festival teilzunehmen und professionell trainiert zu werden. „Die Schüler sind begeistert. Ich überzeugt, dass dieses Projekt persönlichkeitsbildend ist“, ergänzt Rudolf Krohn, Leiter der Realschule an der Josefskirche. Nach ihren Auftritten am 5. und 6. September in Viersen, stehen für das junge Ensemble von „Brass Fantasy“ noch zwei Gastspiele im Rahmen von „Tanzhochdrei“ auf dem Programm: am 15. September in Marl und am 26. September in Berlin.

## Extra-Info

### Hier gibt es Karten

► Mit den Produktionen „Brass Fantasy“ und „Men At War“ wird das Festival „Tanzhochdrei“ am 5. September um 20 Uhr in der Viersener Festhalle eröffnet. Eine weitere Aufführung ist am 6. September um 20 Uhr, ebenfalls in der Festhalle. Eintrittskarten zum Preis von vier Euro sind bei der Kulturabteilung der Stadt Viersen erhältlich, Telefon 02162/101-466 oder 101-468.